

## Christoph Aßmann verlässt die Stadtkapelle

Seit 2007 leitet der aus Gladenbach, nahe Marburg, stammende Christoph Aßmann das Große Blasorchester der Stadtkapelle. Mit ihm hatten wir von Anfang an einen äußerst engagierten musikalischen Leiter gefunden, der es neben einer hohen Qualifikation verstand, einen komplizierten Haufen, wie es ein Orchester nun mal ist, mit Souveränität zu führen. Dies erfordert immer viel Fingerspitzengefühl. Zum einen gibt es hier große Altersunterschiede, viele verschiedene Befindlichkeiten, auch Leitungskurven, die es gilt, alle geschickt zu bündeln und daraus ein Orchester zu bilden, das sowohl musikalisch als auch menschlich homogen funktioniert. Der Vorstand kann nur den Rahmen bilden und die Voraussetzungen schaffen, der Dirigent macht den Rest. An ihm orientiert sich alles, er prägt die musikalische Ausrichtung, ist Ideengeber und Leitfigur. Vergleichbar mit dem ersten Grundschullehrer hängen die Spieler an seinen Lippen, wenn er etwas erklärt, achten auf sein Dirigat und müssen sich auch mal einen (nicht immer ernst gemeinten) Ruffel einfangen. Mit Christoph haben wir einen Menschen dem Orchester vorstehen, der Begeisterung weckt und alles dies mit großer Leidenschaft umzusetzen vermag. Bezeichnend für seine Reputation ist

sicher auch sein Bekanntheitsgrad und die persönlichen Beziehungen zu den führenden Köpfen in der Kultur- und Politikwelt Seligenstadts. Nach Lehramtsstudium und anschließendem Referendariat war Christoph Lehrer für Musik und Geschichte an einem Gymnasium in der Nähe von Marburg. Vor dort wechselte er in die hessische Kultusverwaltung, in der er heute als Direktor in der Lehrerbildung tätig ist. Dem Studium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt schloss sich ein vierjähriges Studium der

Blasorchesterleitung an, welches er berufsbegleitend am Conservatorium im niederländischen Maastricht absolvierte, wohin er einmal wöchentlich reiste. Sein Lehrer dort war der in Blasorchesterkreisen weltweit renommierte Dirigent Prof. Jan Cober.

Sein Master-Konzert mit dem Abschluss „Berufsdirigent“ bestand er im Jahr 2011 – damals in Bingen. Sein Prüfungsorchester war natürlich die Stadtkapelle. Im letzten Herbst teilte er nun dem Vorstand mit, dass er mit dem Herbstkonzert 2016 seine Dirigententätigkeit beenden möchte und gibt dem Verein somit viel Vorlauf, um einen geeigneten Nachfolger zu finden. Wir wünschen dem Dirigenten in ihm schon jetzt alles Gute für seine weitere Laufbahn. In der Geschichte der Stadtkapelle reiht er sich in die Namen der großen Dirigenten ein, die den Verein maßgeblich geprägt und musikalisch vorgebracht haben. Vielen geht es sicher ähnlich wie dem Verfasser, die in ihm einen tollen Freund und Kameraden gefunden haben. Christoph ist ein Mann mit einem großen Herz, der eine große Empathie in sich trägt und diese mit viel Humor weitergeben kann. Wir wünschen ihm alles Glück und Gesundheit für die Zukunft. Als Mitglied, das ist er, wissen wir, dass er uns noch weiterhin verbunden bleiben wird.

/ NZ



## Zwei Premieren beim Konzert des Kammerorchesters der Stadtkapelle Seligenstadt

/ von Katharina Gambushe

„Ein unglaublich glückliches Gefühl“ – so kommentierte der 1974 in Kapstadt geborene Komponist Theodor Köhler die Uraufführung seiner „Drei Tänze für Kammerorchester“, die er eigens 2015 für das Kammerorchester der Stadtkapelle Seligenstadt geschrieben hat. Hymnenartig, mit rhythmischer Finesse versehene Passagen im ersten, recht kurzen Tanz „Vivo“ waren gefolgt vom zunächst melancholisch anmutenden zweiten Tanz „Dolente“, der dann an dynamischer Fahrt gewann und schließlich den fast reinen Streichersatz betonend hervorhob. Im schwungvollen dritten Tanz „Con moto“ schienen die Streicher zunächst wieder die Führung zu übernehmen, bis die Bläser sich doch ebenso behaupteten und im ausgewogenen Klang das Ende der Komposition erreicht wurde.



Eröffnet wurde der Konzertnachmittag am vergangenen Sonntag in der katholischen Kirche St. Wendelinus Zellhausen unter der Gesamtleitung des Dirigenten Roman Zöller mit einer voll Spielfreude und Selbstbewusstsein strotzenden Ouvertüre zu „Der Schauspieldirektor“ von Wolfgang Amadeus Mozart (KV 486). Ähnlich souverän postierte sich später die reine 9-köpfige Bläserformation des Kammerorchesters um den Altar, um im Halbkreis sich und dem Publikum zuspierend Charles Gounods „Petite Symphonie“ zu präsentieren, wundervoll getragen von der tollen Kirchenakustik.

Und mit einer weiteren Premiere wartete man am Konzerttag auf, denn die junge Cellistin des Kammerorchesters und Musikstudentin Johanna Findlich gab ihr Debüt am Taktstock. Als Co-Dirigentin von Zöller verhalf sie in Charles Edward Ives Komposition „The Unanswered Question“ (1908) den Streichern, angeführt von Konzertgeigerin Cornelia Scholz, zu einem ausgeglichenen Klangteppich. Auf dessen solider Grundlage formulierte die Trompete aus dem Altarraum mehrmals musikalisch eine Frage, auf die das Holzbläser-Quartett, das auf der Orgelempore postiert war, mit Einwürfen reagierte. Nicht nur aufgrund der räumlichen Trennung waren zwei Dirigenten nötig, sondern auch weil alle drei Gruppen in verschiedenen Tempi musizierten – eine beeindruckende, nachhaltige Leistung aller Beteiligten.

Zum Abschluss brachte das Kammerorchester Franz Schuberts Sinfonie Nr. 5 in B-Dur (D485) zu Gehör. Zöller dirigierte das Werk, das der damals nur 19-Jährige Komponist im Jahre 1816 schrieb, mit großen Bögen und erreichte einen volltönenden Orchesterklang. Ein rundum gelungener Konzertnachmittag an einem herrlichen Herbsttag.

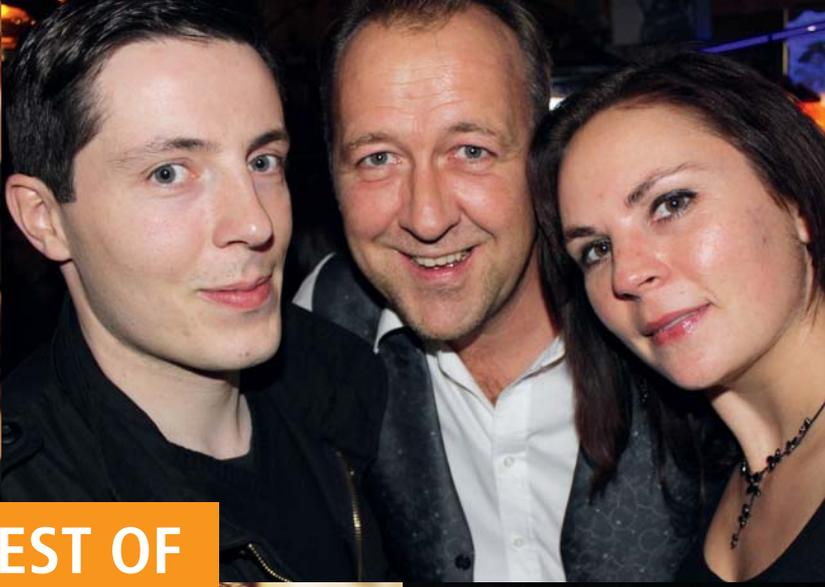
## Ehren- und Helferabend in der Heimatbundhalle

/ von Norbert Zabolitzki

Einen geselligen Jahresabschluss feierte der Verein, dieses Mal wieder in der schön dekorierten Heimatbundhalle. Das Motto „USA“ spiegelte sich im Essensangebot wider. So gab es Spare-Ribs, Hamburger und viele andere Köstlichkeiten. Echte Renner waren am späteren Abend auch die Cocktails, die angeboten wurden. Doch zuvor sollte uns das Schülerorchester aufspielen, die just an diesem Tag allesamt die kleine Stimmgabel bestanden haben. Sabrina Berkthold präsentierte mit unserer jüngsten Truppe einige bekannte Weihnachtslieder und stellte dann einzeln die Prüflinge vor. Eine Kooperation aus Streichern und Bläsern hatte extra für diesen Abend auch zwei Stücke einstudiert. Geehrt wurden an diesem Abend: Michael Burkard (40 Jahre aktiv) Norbert Herr, Hildegard Kimmel, Hildegard Kuhn (25 Jahre fördernd). Nicht anwesend sein konnten Paul Burkard (40 Jahre fördernd), Wilhelm Höchsmann, Norbert Jung, Karl Lüft, Ruben Walter, Beatrix Walter (alle 25 Jahre fördernd). Allen Jubilaren dankt der Verein für die langjährige Treue und das Vertrauen in unseren Verein.



Das Schülerorchester in den Rauchschwaden der Grillparty...



**THE BEST OF  
9 JAHREN  
CHRISTOPH**





## Die Stadtkapelle unterstützt den Willkommenskreis Flüchtlinge

/ von Norbert Zabolitzki

Wie an anderer Stelle schon beschrieben, sind einige unserer Mitglieder aktiv im Willkommenskreis Flüchtlinge. Sie helfen dort bei der Integration unserer neuen Mitbürger, begleiten Behördengänge und leiten Sprachkurse. Der Verein selbst ist Unterstützer und versucht Sachspenden zu akquirieren, leitet Mails an seine Mitglieder weiter, um für Wohnungsvermittlungen zu werben. Im November waren wir zu Gast im internationalen Begegnungs-Café, das jeden Monat stattfindet, und begeisterten die Menschen aus Syrien, Eritrea und anderen Ländern für die traditionelle Blasmusik. Ein sehr unterhaltsamer Nachmittag – Musik verbindet eben.



## Herbstkonzert des Jugendblasorchesters und des großen Blasorchesters

/ von Norbert Zabolitzki

Dem neuen Bestuhlungsplan im Riesen geschuldet, konnten wir im Jahr 2015 nur mehr 400 Karten im Vorverkauf anbieten. Bald war zu erkennen, dass dieses um ca. 40 Plätze geringere Kontingent schnell erschöpft sein sollte. Bereits 3 Wochen vorher waren wir ausverkauft und wir beschlossen, hier einen neuen Weg zu gehen und die Generalprobe öffentlich zu machen. Dieses Konzept wurde gut angenommen und zahlreiche Besucher konnten in einer Durchlaufprobe schon einen Tag vorher das Konzertprogramm erleben. Eine weitere Schwierigkeit zeigte sich im Vorfeld, die unser Veranstaltungsausschuss aber souverän löste: Wir werden immer mehr Musiker. Das Jugendorchester, schon mit ca. 50 Musikern gut besetzt, füllt die Bühne reichlich aus. Im Jahr 2015 hatten wir es geschafft, ca. 15 junge Musiker in das Große Blasorchester zu integrieren. Somit mussten wir Platz schaffen für nahezu 70 Musiker, was bei den gegebenen Platzverhältnissen fast unmöglich ist. Kurzerhand organisierten wir Podeste, die wir nahtlos an die Bühne anbauten. Hier wäre es wünschenswert, wenn die Stadt als Vermieter eine solche Lösung anbieten könnte, um den Riesensaal weiterhin attraktiv zu halten.

Der erste Teil wurde, wie immer, vom Jugendorchester unter der Leitung von Ulrike Hoffmann gestaltet. Es ist jedes Jahr wieder beeindruckend, was dieses Orchester leistet, obwohl immer wieder junge Musiker integriert werden müssen und Ältere aufhören oder im GBO aufgehen. Die Literatur ist anspruchsvoll, es wird exakt dargeboten und es macht Spaß zuzuhören. So hatten sich die jungen Musiker Filmmelodien wie Tatort, Lord of the Rings oder aus Tarzan ausgesucht. Bombastisch und musikalisch wie rhythmisch sicher am eindrucksvollsten das Arrangement von Santana, ein Portrait der besten Songs dieses Ausnahmemusikers. Danach nahmen die Musiker des GBO auf der Bühne Platz. Fast unabsichtlich hatte der Ausschuss ein Programm zusammengestellt, das sich fast ausschließlich mit Mord und Totschlag befasste. Das konnten wir natürlich nicht so transportieren und unsere Moderatorin, Annette Gonsior, die äußerst charmant durchs Programm führte, verstand es, die Stücke interessant und humorvoll vorzustellen und die Neugier darauf zu wecken. Das Hauptwerk „Romeo und Julia“ war sicher für den einen oder anderen Konzertbesucher harte Kost. Aber wer sich darauf einließ, spürte förmlich die Dramatik aber auch die Leichtigkeit von Shakespeares Werk und Prokofjews Vertonung dazu. Wie immer sorgt die Stadtkapelle für reichlich Ausgleich, und unser Dirigent Christoph Assmann präsentierte mit „Elsas Zug zum Münster“ ein fulminantes Klangstück, bei dem es in den letzten Takten jedem Musiker und Zuhörer im Saal die Gänsehaut überzog. Mit der Star Wars Saga, in dem das Orchester noch mal alles zeigen konnte, was in ihm steckt, beendete man den offiziellen Teil des Konzertabends. Natürlich durfte auch der Marsch nicht fehlen und der Abend fand später ein langes und fröhliches Ende in Herberts Old Smugglers Bar.



**STADTKAPELLE  
ON TOUR**



**KENNT  
JEMAND DIESEN  
FOTOGRAFEN?**

## Advent, Advent, ein Lichtlein brennt....

/ von Karin Schultz

So aktiv die Stadtkapelle unterm Jahr ist, so wenig heißt dies, dass dieses mit dem Höhepunkt, dem Jahreskonzert endet. In zahlreichen Auftritten begleiten die Musiker Seligenstadt und Umgebung in der besinnlichen Zeit vor den Weihnachtstagen.

Adventliche und weihnachtliche Darbietungen auf den Seligenstädter Weihnachtsmärkten gehören ebenso zur Adventszeit wie musikalische Ständchen in Seniorenheimen. Aber lasst mich auf die ein oder andere Veranstaltung etwas näher eingehen:

Zwei Wochen nach dem gelungenen Jahreskonzert im Riesensaal läutete in diesem Jahr das Refreshed-Orchester die adventlichen Auftritte ein. Bei der Waldweihnacht an Brehms Hütte, in 2015 zugegebenermaßen eine recht schlammige und weniger kalte Angelegenheit, spielt das Refreshed auf und untermalt das urig gehaltene Weihnachtsmärktchen im Stadtwald mit musikalischen Klängen. Mit Bratwurst und Glühwein lassen sich so gut unterhalten einige Stunden der Besinnlichkeit erleben.

Tags drauf - die hiesigen Orchester wechseln sich mit den Konzerten über die vier Adventssonntage ab - hieß es um 17 Uhr: Weihnachtskonzert des Großen Bläserorchesters im Rathausinnenhof. Mit einem Mix aus Arrangements aus dem Jahreskonzert und weihnachtlichen Darbietungen sorgt die Stadtkapelle ein weiteres Mal für Unterhaltung, übertragen über Lautsprecher auf den Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz.

Auch die Kleinsten aus dem Schülerorchester sind stets präsent und warten mit ihrem jährlichen kleinen Budenzauber auf. Dieser fand vor dem 4. Advent statt und bereitete die jungen Musiker bereits darauf vor, mit Platzkonzerten die Öffentlichkeit zu begeistern - oder besinnlich auf die kommenden Festtage vorzubereiten.



Aber nicht nur öffentlich auf den Weihnachtsmärkten ist die Stadtkapelle vertreten. Bereits vor dem kleinen Budenzauber war das Schülerorchester im vergangenen Jahr im Haus Cura zu Besuch. Mit Weihnachtsliedern, die einige Senioren zum Mitsingen bewegten, und der Lesung einer Weihnachtsgeschichte erfreuten die jungen Musiker die Bewohner und Mitarbeiter des Seniorenheims und bescherten ihnen einige besondere Momente. Ebenso zu erwähnen sei dabei das Blechensemble der Stadtkapelle, welches am Nachmittag des Heiligen Abends im Aurelius-Hof in Mainflingen eine weihnachtliche Andacht mitgestaltete und dort ihrerseits mit Weihnachtsliedern für musikalische Unterhaltung sorgte.

**Abschließend hieß es: Weihnachten kann kommen, musikalisch sind wir vorbereitet.**

## Unser Kappenabend 2016

/ von Annette Gonsior

Was vergangen kehrt nicht wieder, und ging es auch leuchtend nieder, leuchtet's lange noch zurück... hätte Goethe vielleicht gedacht, wenn er jemals die Gelegenheit gehabt hätte, einen der handgemachten Kappenabende bei der Stadtkapelle zu erleben!

Da kommt die Musik live aus der Tuschkapelle – selbstverständlich - wenn es sich doch um einen Musikverein handelt... und aus den eigenen Reihen wird das Programm gestaltet, mit viel Hingabe und echter Fastnachtsbegeisterung!

Unsere Startänzerin Lea Höfling, jedes Jahr dabei und jedes Mal noch besser als beim letzten Mal! Dabei dachte man im vergangenen Jahr schon – wow! Dann die Schoppejäscher, die wieder blechblasmäßig über uns hereingebrochen sind und gespielt haben, dass die Wände gewackelt, die Ohren geglüht und auch der letzte Stimmungsmuffel aus sich herausgegangen ist. Auch das Prinzen- und das Kinderprinzenpaar haben es sich nicht nehmen lassen mit uns zu feiern und sich von der Stimmung mitreißen zu lassen, zu der das ausgelassene Publikum in jedem Fall beigetragen hat.

Die Textdarbietungen stammten wieder allesamt aus eigener Feder, der Jäscher, mit einem phantastischen Ausflug in (s)eine spannende Traumwelt, Annette als „Frollein Berte“, nur der sächsischen Sprache mächtig, auf der



Suche nach einem neuen Auto – nicht nach einem Mann – wie mancher anfangs vielleicht dachte, und natürlich die Moritat, wie jedes Jahr meisterlich vorgetragen von unserem Moritatenteam: den zwei Hexen, Andreas, Willi und Zabo. Der mit dem ihm eigenen Humor und seinem ganz besonderen Charme das Publikum lausbubenhaft durchs Programm geleitet hat – macht er halt immer richtig toll!

Für viel Vergnügen, besonders beim weiblichen Publikum, sorgte das Männerballett, diesmal als schicke Matrosen gewandet. Selbstverständlich wollte die tosende Menge da nochmal einen „Nachschlag“ haben!

Nicht gelogen ist es, wenn ich behaupte, dass das diesjährige Highlight eindeutig aus den Reihen der Jugend kam (Lukas, Nikolas, Luis, Andreas...!) In einer gekonnten Persiflage auf die eine oder andere Orchesterprobe wurde das Publikum durch die närrischen Akteure in die Kunst des Kazoo-Spielens eingeweiht – was für ein Spaß, locker fluffig vorgetragen – wirklich erste Sahne und das „Holz“ in der Tuschkapelle wurde gleichmal zu Testzwecken mit den neuen Tröten ausgestattet! Herrlich.

Ein schöner Abend war's wieder mal und viel zu schnell zu Ende! An dieser Stelle muss ich schnell mal in aller Form darauf hinweisen, dass das fastnachtstechnisch längst noch nicht alles ist – denn, auch zur Straßenfastnacht ist die Stadtkapelle ordentlich aufgestellt, ziehen doch am kleinen Mittwoch die Schoppejäscher, die Uffgefrischte, Saxpower und der Willi mit Quetschkommode durch die Kneipen und sorgen dort gehörig für Stimmung!



DIE SCHNAPP-SCHUSSEITE AUS DER FASTNACHTS-KAMPAGNE 2016





## Letzte Meldungen:

Ein epochales Ereignis fand Ende April in Klein Welzheim in der dortigen Bürgerhausgasstätte anlässlich einer Geburtstagsfeier eines Saxpower-Mitglieds statt. Zu später Stunde bei einem Bier besiegelten drei Klein Welzheimer und drei Seligenstädter Musiker, in gegenseitiger Verpflichtung, in den befreundeten Verein einzutreten. **Neue Mitglieder in unserem Verein sind Michael Gebauer, Eric Seethaler und Rainer Weber. Von uns traten Christoph Meuer, Gerd Stenger und Norbert Zabolitzki in den Musikverein ein.** Es war ein lustiger Abend. Das Ganze fand seinen Fortgang noch an unserem Maifest. **Raimund Knecht, Alex Kuhn und Gerald Seebacher und Wolfgang Leist, Stephan Neubauer und Peter Zöller besiegelten ihre gegenseitige Verbundenheit.** Ein schönes Zeichen im 50. Jahr der Gründung des Musikvereins Klein Welzheim.

**GEROLSTEINER**  
 Hiermit erklären wir, Rainer Weber, Eric Seethaler und Michael Gebauer, unseren Eintritt in die Stadtkapelle Seligenstadt.  
 Klein Welzheim, den 30.4.2016  
 R. Weber, E. Seethaler, M. Gebauer

**GEROLSTEINER**  
 Hiermit erklären wir, Norbert Zabolitzki, Gerd Stenger und Christoph Meuer, unseren Eintritt in den Musikverein Klein Welzheim.  
 Klein Welzheim, den 30.4.2016  
 N. Zabolitzki, G. Stenger, C. Meuer



## IMPRESSUM

### Redaktionsleitung:

Annette Gonsior / trumsior@gmx.de  
 Karin Schultz / kmail@nanoschultz.de  
 Norbert Zabolitzki / vorstand@stadtkapelle-seligenstadt.de  
 Gestaltung: Mathias Neubauer

### Geschäftsführender Vorstand:

Vors. / Norbert Zabolitzki / 06182-28966 / info@zabos-werkstatt.de  
 Vors. / Wolfgang Leist / 0172-6516125 / W.Leist@t-online.de  
 stell. Vors. / Mathias Neubauer / 06182-899449 / info@studio-neubauer.de  
 Finanzen / Christine Reichenbach / 0160-6270788 / christine@reichenbachs.de  
 Finanzen stellv. / Benjamin Becker / 0176/70141336 / ben-becker@gmx.net  
 Schriftführung / Kerstin Kemmerer / 06182-829235 / kerstinkemmerer@yahoo.de  
 Jugend / Denise Klose / 0170-2423075 / Denise-Klose@gmx.de  
 Musikausschuss / Astrid Galia / 06103-504754 / agalia@gmx.de

### Erweiterter Vorstand:

Events / Markus Weber / 06182-29575 / pum.weber@gmx.de  
 Notenwart / Mathias Sattler / 0177-1762112 / sattler-matthias@t-online.de  
 Inventar / Simone Zöller / 0163-1488517  
 Sonja Schüssler / 0170-3844026  
 Jugend / Tina Köth, Presse / Karin Schultz  
 Beisitzer / Helga Sontowski, Christian Becker, Gertrud Sibehorn, Ilka Becker, Wolfgang Schulze

GROSSES BLASORCHESTER | JUGENDBLASORCHESTER | SCHÜLERORCHESTER  
 KAMMERORCHESTER & SINFONIEORCHESTER | REFRESHED ORCHESTER

VORSITZENDE: NORBERT ZABOLITZKI | WOLFGANG LEIST  
 POSTANSCHRIFT: NORBERT ZABOLITZKI | KAISER-KARL-STRASSE 18 | 63500 SELIGENSTADT | TEL: 06182-28966  
 E-MAIL: VORSTAND@STADTKAPELLE-SELIGENSTADT.DE - INTERNET: WWW.STADTKAPELLE-SELIGENSTADT.DE  
 ÜBUNGSLOKAL: VEREINSHEIM | STEINHEIMER STR. 47A | 63500 SELIGENSTADT